



## **Leitbild der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz**

## PRÄAMBEL

Die Fachkräftesicherung ist für den Landkreis Görlitz von herausragender Bedeutung. Eine wichtige Verbindung zwischen dem Wirtschafts-, dem Arbeits- und dem Bildungssystem vor Ort stellt die Berufs- und Studienorientierung (BO/StO) dar. Diese qualitativ hochwertig auszugestalten, ist eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben. Der Fokus liegt dabei auf der Fachkräftesicherung und Entwicklung konkreter Maßnahmen.

Dies unterstreichen auch die Ergebnisse der umfangreichen Strategiebefragung des Landkreises<sup>1</sup>, infolge derer 15 strategische Schwerpunkte<sup>2</sup> für die Region festgestellt werden konnten. Der Bereich der BO/StO tangiert dabei mehrere Schwerpunkte:

Im Rahmen des Schwerpunktes „Wirtschaftsförderung“ stellen Maßnahmen für das Hierbleiben und Zurückkommen junger Menschen die wichtigste Zukunftsaufgabe des Landkreises Görlitz dar. Der regional notwendige Fachkräftebedarf hat dabei oberste Priorität. Der Schwerpunkt „Lebenslanges Lernen“ fordert die Transparenz, Weiterentwicklung und Verknüpfung von (Aus-)Bildungsangeboten. Der Übergang von der Schule in den Beruf ist hier als ein besonderes Handlungsfeld benannt. Mit dem Schwerpunkt „Identifikation mit dem Lebensraum“ wird der Fokus auf eine positive Imagepflege der Region und die Schaffung eines regionalen Bewusstseins gelegt. Hieraus kann sich eine erhöhte Bereitschaft der Bürger – so auch der ausbildungs- und erwerbsfähigen Jugendlichen – hier zu bleiben entwickeln. Nicht zuletzt wird die BO/StO tangiert vom strategischen Schwerpunkt „Individuelle Lebensperspektiven“, welcher eine Entwicklung der Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum fordert.

Die Kräfte müssen demnach dahingehend gebündelt werden, Jugendliche in der Region zu halten und hierfür praktische Lösungen der beruflichen Orientierung zu finden. Diese sollten sich im Sinne der Nachhaltigkeit selbst und ohne Fördermittel tragen. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Görlitz ist unmittelbar mit der Frage verknüpft, wie es zukünftig gelingt, den Mitarbeiter- und Fachkräftebedarf in den Unternehmen zu sichern.

Das vorliegende Leitbild formuliert realistische Ziele, die die handelnden Akteure in einem dynamischen Entwicklungsprozess im Landkreis Görlitz in kommunaler Verantwortung umsetzen. Ein Steuerkreis mit allen wichtigen Akteuren der BO/StO mit dem Landrat an der Spitze fungiert als Entscheidungsgremium. Die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz (KOS) begleitet diesen Prozess. Als unabhängige Schnittstelle übernimmt sie die Abstimmung mit den vor Ort tätigen Akteuren im Bereich der BO/StO, um vorhandene Ressourcen zu bündeln und Doppelstrukturen zu vermeiden.

Grundlage dieses Leitbildes für eine systematische BO/StO im Landkreis Görlitz ist die Sächsische Strategie zur BO/StO, die am 30.04.2009 zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit vereinbart wurde<sup>3</sup> und die am 01.04.2015 vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Regionaldirektion Sachsen unterzeichnete Kooperationsvereinbarung „Erfolgreicher Übergang Schule-Beruf“ 2014-2020<sup>4</sup>.

Unter Berücksichtigung der folgend beschriebenen Ausgangslage im Landkreis Görlitz und der strategischen Schwerpunkte des Landkreises werden die Kernelemente dieser Grundlagen umgesetzt.

<sup>1</sup> Landkreis Görlitz (2012): Ergebnisbericht Strategiebefragungen. Sicht der Bewohner, Experten und kommunalen Vertreter auf den Landkreis Görlitz, Görlitz.

<sup>2</sup> Landkreis Görlitz (2015): Strategische Schwerpunkte des Landkreises Görlitz, Görlitz.

<sup>3</sup> siehe [https://www.bildung.sachsen.de/download/download\\_bildung/Vereinbarung\\_2009.pdf](https://www.bildung.sachsen.de/download/download_bildung/Vereinbarung_2009.pdf) (24.01.2016)

<sup>4</sup> siehe [http://www.bildung.sachsen.de/download/download\\_bildung/150112\\_landesfoerderkonzeption\\_schule\\_beruf%281%29.pdf](http://www.bildung.sachsen.de/download/download_bildung/150112_landesfoerderkonzeption_schule_beruf%281%29.pdf) (24.01.2016)

## GRUNDSÄTZE

Dieses Leitbild erklärt das Selbstverständnis und die Ziele der BO/StO im Landkreis Görlitz. Die Akteure aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Verwaltung nutzen das Leitbild als Orientierung. Es wird perspektivisch durch konkrete Handlungsschritte untersetzt und bildet den Rahmen für zukünftige Strategien und operatives Handeln. Diese Handlungsschritte werden unter Berücksichtigung der „Handlungsempfehlungen für die Bildungsentwicklung im Landkreis Görlitz“<sup>5</sup> – insbesondere der Empfehlungen über die berufliche und hochschulische Ausbildung – unter Beteiligung aller relevanten Partner erarbeitet.

- Der Landkreis Görlitz bietet jungen Menschen attraktive Möglichkeiten zum Leben, Lernen, Studieren und Arbeiten. Über diese Möglichkeiten werden vollumfängliche Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie zum Arbeitsmarkt im Landkreis Görlitz zur Verfügung gestellt.
- Für die Sicherstellung des qualifizierten Fachkräftenachwuchses im Landkreis Görlitz ist es unabdingbar, dass Einigkeit über die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herrscht. Die duale Ausbildung muss ihrem Anspruch qualifizierte Fachkräfte hervorzubringen auch weiterhin gerecht werden können.
- Berufs- und Studienorientierung erfolgt praxisbezogen in enger Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben im Landkreis Görlitz. Zwischen den beteiligten Akteuren besteht eine vertrauensvolle und gewachsene Kooperationsstruktur.
- Ein optimaler Einsatz finanzieller, materieller und personeller Ressourcen bei der Umsetzung von Angeboten wird durch verbindliche Kooperationsstrukturen und ein fortlaufendes Controlling sichergestellt.
- Eltern, Lehrer, Berufsberater sowie Ausbilder und Personalverantwortliche der Unternehmen sind aktive Begleiter der Jugendlichen im Berufswahlprozess. Als kompetente Ansprechpartner kennen sie die Anforderungen des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes sowie die Beratungs- und Unterstützungsangebote vor Ort.
- Die Berufs- und Studienorientierung ist dauerhaft als strategische Querschnittsaufgabe im Landkreis Görlitz etabliert und wird bei lokalen und regionalen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Kooperationen der handelnden Akteure und bestehende Netzwerkstrukturen werden sukzessiv weiter entwickelt.
- Eine im Landkreis fest eingerichtete „Regionale Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung“ übernimmt die Koordinierung berufsorientierender Produkte im Landkreis (insbesondere Ausbildungsatlas INSIDER, Online-INSIDER, Ausbildungsmesse INSIDERTREFF), fungiert als Schnittstelle zwischen den relevanten Akteuren im Bereich der BO/StO und ist Ansprechpartner für die Schulen und Unternehmen im Landkreis. Eine gegenseitige Abstimmung zwischen den Akteuren wird abgesichert.
- Die bestehende Kooperation des Landkreises Görlitz mit der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden sowie der Agentur für Arbeit Bautzen ist eine wesentliche Grundlage und wird regelmäßig den notwendigen Gegebenheiten angepasst. Sie unterstützt die Umsetzung der bewährten Produkte Ausbildungsatlas INSIDER und Ausbildungsmesse INSIDERTREFF zur beruflichen Orientierung der jungen Menschen im Landkreis.
- Die Wirtschaft beteiligt sich weiterhin finanziell an Projekten und Produkten, die der Berufsorientierung dienen und leistet damit solidarisch ihren Beitrag zur Fachkräftesicherung im Landkreis Görlitz.
- Um die mit der Lage des Landkreises Görlitz in der Dreiländerregion Deutschland-Tschechien-Polen verbundenen Ressourcen zu nutzen, wird die BO/StO um grenzüberschreitende Aktivitäten erweitert. Damit findet das Schwerpunktthema Nachbarsprachige Bildung besondere Berücksichtigung. Bisherige Erfahrungen bei der Integration ausländischer Bürger in die Lebens-, Bildungs- und Arbeitswelt im Landkreis Görlitz werden genutzt, erweitert und neuen Gegebenheiten angepasst.

<sup>5</sup> Landkreis Görlitz (2014): Handlungsempfehlungen für die Bildungsentwicklung im Landkreis Görlitz, Görlitz.

## AUSGANGSLAGE

Der Landkreis Görlitz als Zusammenschluss der ehemaligen Gebietskörperschaften Kreisfreie Stadt Görlitz, Niederschlesischer Oberlausitzkreis und Landkreis Löbau-Zittau existiert seit der Kreisgebietsreform 2008. Er besteht aus 53 kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Den Landkreis Görlitz kennzeichnet seine große flächenmäßige Ausdehnung (ca. 2.106 km<sup>2</sup>) bei einer verhältnismäßig geringen Einwohnerzahl (259.519 Einwohner zum Stichtag 30.06.2015<sup>6</sup>). Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von etwa 123 Einwohnern je km<sup>2</sup>, wobei die Verteilung der Bevölkerung innerhalb des Landkreises erhebliche Unterschiede aufweist: Dem dünn besiedelten Norden steht der vergleichsweise dicht besiedelte Süden gegenüber. Die Kreisstadt Görlitz sowie die Städte Ebersbach-Neugersdorf, Weißwasser/O.L., Niesky, Löbau und Zittau bzw. deren unmittelbares Umland haben die höchste Bevölkerungsdichte im Landkreis.

Aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Wanderungsbewegungen ist der Landkreis Görlitz sehr stark vom demografischen Wandel betroffen. Dem deutlichen Abwärtstrend in der Bevölkerungsentwicklung folgte naturgemäß auch die Zahl der Schulabgänger. Diese sank von 5.008 Schülern im Jahr 2000 auf 1.882 Schüler im Jahr 2015 und demnach um circa 62,4%. Die Talsohle lag bei 1.610 Schülern im Jahr 2011. Beginnend ab 2016 bis zum Jahr 2032 bleibt die Schulabgängerzahl stabil bei jährlich 2.000 Schülern<sup>7</sup>. Während zwischen 2011 und 2015 die Zahl der Schulabgänger wieder um knapp 17% stieg, gingen im gleichen Zeitraum die angebotenen betrieblichen Ausbildungsplätze im Landkreis Görlitz um rund 30% zurück.<sup>8</sup> Damit weist der Landkreis Görlitz gegenwärtig eine im bundesweiten Vergleich ungünstige Angebot-Nachfrage-Relation auf. Auf jeden Bewerber entfallen lediglich 0,54 Ausbildungsstellen. Deshalb besteht derzeit auf dem regionalen Ausbildungsmarkt die Problematik, dass einerseits nicht alle Jugendlichen mit einem passenden Ausbildungsplatz versorgt werden können und andererseits viele Unternehmen ihre Ausbildungsplätze nicht vollständig besetzen können. Der erhöhte Fachkräftebedarf ist bisher lediglich sektoral spürbar, wird zukünftig jedoch alle Wirtschaftsbereiche einschließen.

Mit der Bildung einer regionalen Fachkräfteallianz im Rahmen der Fachkräfteleitlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und der Erarbeitung eines zu Grunde zu legenden Handlungskonzepts möchte der Landkreis für die kommenden Jahre gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule, Verwaltung und Verbänden auf die Wirtschaft ausgerichtete Projekte zur nachhaltigen Fachkräftesicherung initiieren und umsetzen.<sup>9</sup>

## HERAUSFORDERUNGEN

Ein wesentliches Element, die aus dem demografischen Wandel resultierenden Herausforderungen zu meistern, besteht in einer strategischen und aufeinander abgestimmten BO/StO der jungen Menschen. Diese muss deshalb durch praxisnahe Instrumente, die sich an den Stärken der Jugendlichen sowie den Bedarfen der regionalen Wirtschaft orientiert, umfassend vermittelt werden.

Dabei steht der Landkreis Görlitz vor folgenden Herausforderungen:

- Noch immer finden nicht alle Bewerber eine Lehrstelle und es bleiben zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt. Es muss künftig gelingen, die Ausbildungsangebote der Unternehmen mit den passenden Jugendlichen zu besetzen. Dafür müssen Karrierewege durch berufliche Bildung in der Region noch stärker und zielgruppengenaue aufgezeigt werden. Gleichzeitig müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass auch Schüler mit Förderbedarf den Abschluss einer betrieblichen Ausbildung erfolgreich meistern. Damit einhergehend sind die Bemühungen auch darauf auszurichten, regional relevante Berufsbilder zu erhalten.
- Infolge des demografischen Wandels ist ein gravierendes Abwanderungsproblem im Landkreis Görlitz zu verzeichnen – junge kluge Köpfe, insbesondere Frauen, die den Landkreis Görlitz verlassen, erhöhen den Fachkräftebedarf in der Region. Auch hier muss BO/StO zielgruppengerechte Angebote bereithalten.

<sup>6</sup> Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

<sup>7</sup> Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

<sup>8</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Bautzen

<sup>9</sup> Die regionale Fachkräfteallianz des Landkreises Görlitz konstituierte sich am 14.01.2016.

- Vorübergehend projektbezogene Unterstützungen sind keine Lösung, wenn es darum geht, einen stabilen Prozess der regionalen Fachkräftesicherung herbeizuführen. Die qualitativ hochwertige Umsetzung der Produkte der BO/StO bedarf einer Ressourcensicherheit – sowohl finanziell, materiell als auch personell. Dies betrifft einerseits die nachhaltige finanzielle Absicherung bestehender Angebote ohne Fördermittel (z.B. INSIDER-Paket<sup>10</sup>) und andererseits den effektiven und sinnvollen Einsatz von Bundes- und Landesmitteln für die regionale BO/StO. Bei fördermittelabhängigen Maßnahmen müssen zusätzlich die unterschiedlichen Förderprogramme im Vorfeld abgestimmt und Förderlücken aufgespürt werden. Nur so werden dem Bedarf entsprechende Maßnahmen durchgeführt.
- Bestehende Angebote sind regelmäßig auf Qualität, Zielgruppengenauigkeit sowie den Ressourceneinsatz zu überprüfen, um bei Bedarf eine entsprechende Weiterentwicklung bzw. Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen vorzunehmen.
- Eltern sind die wichtigsten Berater im Berufswahlprozess ihrer Kinder. Deshalb ist es unumgänglich, Eltern aktiv in die Angebote der BO/StO einzubeziehen und für ihre Verantwortung zu sensibilisieren, ihnen aber auch Unterstützung anzubieten.
- Informationsverluste und Doppelstrukturen unter den am Prozess der BO/StO beteiligten Akteuren müssen vermieden werden. Das kann nur durch eine stärkere Vernetzung, Koordinierung und abgestimmte Kommunikationsstruktur aller Beteiligten durch eine Schnittstelle gelingen.

## STRATEGISCHE EINORDNUNG

Der Landkreis Görlitz versteht die BO/StO als einen Schwerpunkt seiner kommunalen integrierten Bildungsplanung. Ausgehend von einem erweiterten Bildungsverständnis im Sinne des lebenslangen Lernens werden dabei alle bildungsrelevanten Ressorts einbezogen.

In den bisherigen Grundlagendokumenten zur Bildungsstrategie wird das Thema BO/StO bereits als ein wesentlicher Baustein verstanden. So wird sowohl im 1. Bildungsbericht des Landkreises Görlitz<sup>11</sup> als auch in den auf dessen Grundlage erarbeiteten Handlungsempfehlungen für die Bildungsentwicklung<sup>12</sup> darauf Bezug genommen.

Weiterhin findet der Bildungsübergang Schule-Beruf – und damit das Thema BO/StO – als Bestandteil des lebenslangen Lernens Berücksichtigung in der Arbeit des Regionalen Bildungsforums des Landkreises Görlitz<sup>13</sup>. Beispielsweise verständigte sich das Gremium darauf, dass ein Schwerpunkt des regionalen Bildungsmarketings im Bereich der Fachkräftesicherung liegt und damit einhergehend die Weiterentwicklung bestehender Instrumente und deren Zusammenführung zu einer integrierten Gesamtstrategie erfolgen muss.<sup>14</sup> Durch die Verzahnung mit dem fortlaufenden Strategieentwicklungsprozess ist die Bildungsplanung konsequent auf die Unterstützung der Landkreisentwicklung und damit auf die Sicherung von zukünftigen Fachkräften ausgerichtet.

<sup>10</sup> siehe Anhang „Bestandsaufnahme“

<sup>11</sup> Landkreis Görlitz (2012): 1. Bildungsbericht 2012. Zukunft durch Bildung im Landkreis Görlitz: Mit Energie und ohne Grenzen!, Görlitz. (Kapitel 5.3.3 Berufsorientierung und Gestaltung des Übergang Schule-Beruf, S. 189 ff.)

<sup>12</sup> Landkreis Görlitz (2014): Handlungsempfehlungen für die Bildungsentwicklung im Landkreis Görlitz, Görlitz. (Kapitel 2.5 Berufsqualifizierung über die berufliche und hochschulische Ausbildung, S. 21 ff.)

<sup>13</sup> Das Regionale Bildungsforum ist ein bildungsbereichs- und ressortübergreifendes Gremium des Landkreises Görlitz. Als Schnittstelle zwischen bildungsrelevanten Fachausschüssen des Kreistages und weiteren Partnern gibt es in beratender und beschließender Funktion inhaltliche Impulse für die Entwicklung der Bildungsstrategie.

<sup>14</sup> siehe Beschlüsse 03/2012 und 02/2014 des Regionalen Bildungsforums des Landkreises Görlitz

## STRUKTURELLE ANBINDUNG

Im Landkreis Görlitz gibt es eine Vielzahl an engagierten Akteuren am Übergang Schule-Beruf. In der folgenden Grafik sind diese dargestellt – differenziert in strategische Partner, die in der Steuerungsgruppe zusammenkommen und operative Akteure, die BO/StO aktiv umsetzen.

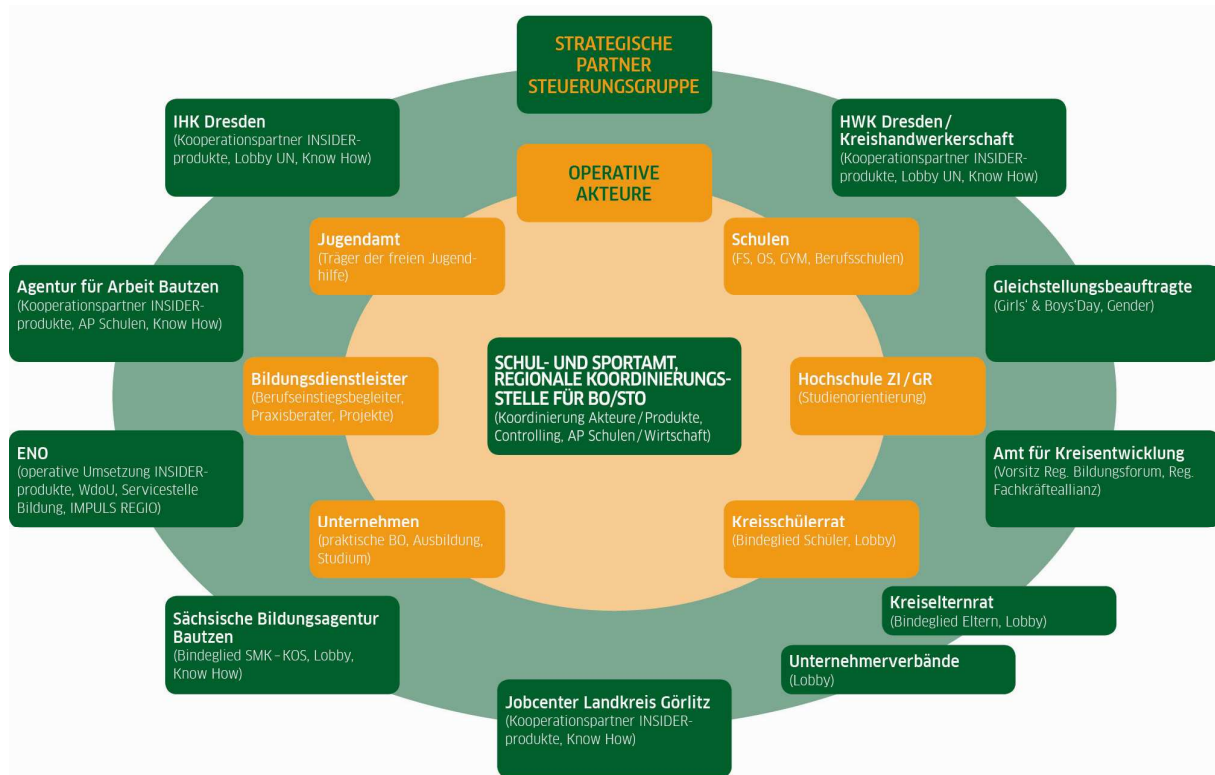


Abbildung zu den Akteuren der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz

### Legende:

AP - Ansprechpartner  
 BO - Berufsorientierung  
 ENO - Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH  
 HWK - Handwerkskammer Dresden  
 IHK - Industrie- und Handelskammer Dresden

KOS - Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung  
 SMK - Sächsisches Ministerium für Kultus  
 UN - Unternehmen  
 WdoU - Schau rein! - Woche der offenen Unternehmen

## Steuerungsgruppe

Im Jahr 2009 wurde der Landkreis zu einer von vier Modellregionen für BO/StO in Sachsen ernannt und eine Steuerungsgruppe unter Federführung des Landrates aus den maßgeblichen Akteuren gebildet, die sich seither gemeinsam am Übergang Schule-Beruf engagiert. Diese tagt ein Mal pro Jahr und besteht aus Vertretern folgender Institutionen:

- Agentur für Arbeit Bautzen
- Kreishandwerkerschaft
- IHK Dresden
- HWK Dresden
- Amt für Kreisentwicklung des Landkreises Görlitz
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Görlitz
- Jugendamt des Landkreises Görlitz
- Jobcenter des Landkreises Görlitz
- ENO (Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH)
- Unternehmerverbände
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen
- Kreiselternerat

Der Landkreis Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen, IHK Dresden, HWK Dresden und Schulen, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft arbeiten somit gemeinsam am Ziel, Jugendlichen die Chancen für eine berufliche Zukunft und Lebensplanung im Landkreis aufzuzeigen. Sie unterstützen den Berufswahlprozess junger Menschen mit zielgruppenspezifischen Angeboten. Das setzt einen

optimalen Einsatz finanzieller, materieller und personeller Ressourcen durch klare Abstimmungs- und Koordinationsstrukturen zwischen den Akteuren voraus.

Seit 2010 wird die BO/StO im Landkreis im Schul- und Sportamt erst durch das „Regionale Übergangsmanagement“ und seit 2013 durch die daraus hervorgegangene „Regionale Koordinierungsstelle für BO/StO“ (KOS) professionell getragen. Durch diese regionale Koordinierung konnte seither der Übergang von der Schule in den Beruf noch transparenter gestaltet, Angebote gebündelt und die Akteure vor Ort noch näher zusammengebracht werden.

Ein Meilenstein für eine verbindliche regionale Kooperation und gemeinsame Strategie zur Sicherung des Fachkräftebedarfs ist die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen HWK Dresden, IHK Dresden, Agentur für Arbeit Bautzen und Landkreis Görlitz im Jahr 2012. Diese Vereinbarung regelte bis 2014 die Umsetzung und Finanzierung der INSIDER-Produkte<sup>15</sup> unter Einbeziehung von Fördermöglichkeiten, federführend durch den Landkreis in Zusammenarbeit mit Partnern. Mit der Anschlussvereinbarung vom 07.01.2015<sup>16</sup> und der Partnererweiterung um das Jobcenter fand der Aspekt der Nachhaltigkeit in Form der Mitfinanzierung des Produktkatalogs durch die Wirtschaft Konsens. In dieser Kooperationsvereinbarung ist geregelt, dass der Landkreis die Gesamtverantwortung weiterhin übernimmt und diese an die ENO in Koordination mit der KOS überträgt. Die KOS ist damit legitimiert, das Produktpaket<sup>17</sup> zu koordinieren und eine ständige Evaluation durchzuführen.

Weiterhin besteht seit 2014 im Landkreis eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Agentur für Arbeit Bautzen, der Sächsischen Bildungsagentur Bautzen und der KOS. Diese grenzt auf der einen Seite die Aufgaben klar ab und auf der anderen Seite regelt sie die ganz konkrete Zusammenarbeit. Zwischen KOS, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bautzen und der Sächsischen Bildungsagentur als Bindeglied zur Landesregierung erfolgt eine regelmäßige Abstimmung. Dieser Kooperationsprozess wird durch die Partner regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

Um einen Transfer auf Landesebene zu ermöglichen bzw. die Landespolitik am regionalen Bedarf auszurichten, besteht eine enge Vernetzung der KOS mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus sowie den anderen regionalen Koordinierungsstellen BO/StO im Freistaat Sachsen.

### Akteure der BO/StO

Darüber hinaus gibt es ein operatives Netzwerk der KOS, welches aus Schulen, Unternehmen und Bildungsdienstleistern besteht. Innerhalb dieses Netzwerkes finden themenspezifisch in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen (z.B. Schulleitertreffen, Ausstellerberatung, Gemeinsam-Praktisch-Gut, Azubitage, ESF<sup>18</sup>-Beratungen mit Trägern usw.) statt, die von der KOS organisiert oder begleitet werden.

Nicht zuletzt ist die Hochschule Zittau/Görlitz als ein wichtiger Partner im Rahmen der BO/StO im Landkreis Görlitz zu benennen. Durch das breite Spektrum an Studiengängen und -formen ist die Bildungseinrichtung in der Lage, die (über)regionale Wirtschaft mit qualifizierten Fachkräften zu versorgen. Darüber hinaus wirkt die Hochschule aktiv an der Entwicklung regionaler Lösungen, u.a. im Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels, sowohl auf der strategischen Ebene als auch bei der Umsetzung praktischer Maßnahmen mit. Der Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationsträger ist somit einer der Motoren für die regionale Entwicklung.

## BESTANDSAUFNAHME

Seit 2009 wurde durch die regionale Koordinierung ein tragfähiges Gesamtpaket an innovativen und pragmatischen Angeboten für Schulen und Unternehmen entwickelt, welches die Schüler optimal auf die Berufswahlentscheidung vorbereitet und Unternehmen bei der Herausforderung der Fachkräftesicherung unterstützt. Ein Beispiel dafür ist die zentrale Ausbildungsmesse INSIDERTREFF in Löbau, welche aus dem IHK-Ausbildungstag und der Zukunftskonferenz hervorging. Seit 2012 ist die Umsetzung der INSIDER-Produkte (INSIDERTREFF und Ausbildungsatlas INSIDER) finanziell

<sup>15</sup> siehe Anhang „Bestandsaufnahme“

<sup>16</sup> Die aktuelle Version ist die „Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen langfristigen Sicherung von Fachkräften durch frühzeitige Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz“ vom 07.01.2015.

<sup>17</sup> siehe Anhang „Bestandsaufnahme“

<sup>18</sup> Europäischer Sozialfonds

und organisatorisch durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen HWK Dresden, IHK Dresden, Agentur für Arbeit Bautzen und Landkreis Görlitz untersetzt. Damit sind INSIDER und INSIDERTREFF unabhängig von Fördermitteln und tragen sich durch die finanziellen Beiträge der Partner und Unternehmen selbst.

Geregelt durch die Sächsische Mittelschulverordnung, beginnt die Berufsorientierung an den Schulen im Landkreis Görlitz in der Klassenstufe 5<sup>19</sup>. Aktivitäten zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz sind fester Bestandteil der schuleigenen Konzepte zur BO/StO. Jede Schule im Landkreis verfügt über ein auf die Schule abgestimmtes BO-Konzept, an welchem sich der Prozess an der Schule orientiert. Eine Übersicht, welche durch den Landkreis koordinierten regionalen und Pflichtangebote den Schülern und ihren Eltern zur Verfügung stehen, findet sich in der Abbildung 2. Detaillierte Informationen zu den Produkten sind dem Anhang zu entnehmen.

## ANGEBOTE DER BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG IM LANDKREIS GÖRLITZ

<p><b>Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen</b></p> <p>eine Woche ausprobieren (März)</p> <p>VA Umsetzung: ENO Koordination: KOS</p>	<p><b>Girls' &amp; Boys'Day</b></p> <p>„geschlechts- untypische“ Berufe kennlernen (April)</p> <p>Umsetzung: Gleichstellungs- beauftragte LK Görlitz</p>	<p><b>Ausbildungsmesse INSIDERTREFF</b></p> <p>Vielfalt an einem Tag (Mai)</p> <p>VA operative Umsetzung: ENO entsprechend Koope- rationsvereinbarung LK, IHK, HWK, AA Koordination: KOS</p>	<p><b>Ausbildungsatlas INSIDER / ONLINE- INSIDER / Wissen, was geht</b></p> <p>ganzjähriger Einsatz (Schuljahresbeginn)</p> <p>VA operative Umsetzung: ENO entsprechend Koope- rationsvereinbarung LK, IHK, HWK, AA Koordination: KOS VA Online-INSIDER/Quiz: KOS</p>	<p><b>„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“</b></p> <p>Erlebnisparcours zur Lebensplanung und Berufsorientierung Klasse 7/8 (Dezember)</p> <p>Koordination: KOS</p>
--	--	--	---	--

### WEITERE ANGEBOTE:

- **Mentoringprogramm IMPULS REGIO** (Umsetzung: ENO)
- **Berufswahlpass** (Einsatz an den Schulen)
- **Praxisberater** (Umsetzung: Bildungsdienstleister)
- **Berufseinstiegsbegleiter** (Umsetzung: Bildungsdienstleister)
- **JOBSTARTER PLUS** (Umsetzung: Bildungsdienstleister)
- **Berufsorientierungsangebot Agentur für Arbeit**
- **ESF-Projekte von Bildungsdienstleistern über Förderrichtlinie SMK und Agentur für Arbeit**

### VERANSTALTUNGEN SCHULE / WIRTSCHAFT

- **Gemeinsam-Praktisch-Gut (Netzwerktreffen Unternehmen / Schulen / Akteure)**  
Umsetzung: ENO, KOS
- **Schulleiter- und WTH-Lehrertreffen (zweimal jährlich)**  
Umsetzung: KOS, AA, SBA

Abbildung zu den Angeboten der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz

#### Legende:

AA - Ansprechpartner  
ENO - Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH  
HWK - Handwerkskammer Dresden  
IHK - Industrie- und Handelskammer Dresden

KOS - Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung  
LK - Landkreis  
SBA - Sächsische Bildungsagentur  
VA - verantwortlich



## AUSBLICK

Vorrangiges Ziel ist und bleibt die Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen bei der Fachkräftesicherung durch transparente Strukturen. Eine frühe, systematische und vor allem praxisnahe berufliche Orientierung, bei der alle Akteure an einem Strang ziehen, spielt bei der zukünftigen Fachkräftesicherung eine entscheidende Rolle und wird in den nächsten Jahren einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen. Voraussetzung dafür ist ein gemeinsames Verständnis von BO/StO sowie eine regelmäßige Abstimmung der Partner. Um den regionalen Fachkräftebedarf langfristig zu sichern, ist das Hierbleiben und Zurückkommen gut ausgebildeter Menschen von großer Bedeutung. Darüber hinaus muss aber auch die Möglichkeit in den Blick genommen werden, Fachkräfte aus anderen Regionen zu gewinnen.

Auch wenn im Fokus der BO/StO Schulabgänger beim Übergang von der schulischen in die berufliche Bildung stehen, wird diese als lebenslange Aufgabe gesehen. Jede Bildungsbiografie ist durch individuelle Stationen gekennzeichnet, die einer fortlaufenden BO/StO bedürfen.

Die BO/StO ist ein Prozess, der stetig Veränderungen anzupassen ist und somit ein großes Maß an Flexibilität erfordert. Der Anspruch bei der Ausgestaltung der Angebotslandschaft besteht darin, dass diese die verschiedenen Akteure untereinander vernetzt und sich gleichzeitig an den Problemlagen der Menschen im biografischen Kontext einerseits und den regionalen Entwicklungen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt andererseits orientiert.

Weiterhin bedarf das Handlungsfeld Fachkräftesicherung neuer Formen der Zusammenarbeit und ist ebenso für „neue Akteure“ offen zu gestalten. Ohne Parallelstrukturen aufzubauen, soll im Zusammenspiel verschiedener, aufeinander abgestimmter Einzelangebote eine bedarfsgerechte BO/StO ermöglicht und eine eigene Qualitätssicherung erreicht werden.

Unabdingbar für eine erfolgreiche regionale BO/StO sind also fest verankerte Produkte und Instrumente einerseits sowie zahlreiche Partner, die in einem Netzwerk abgestimmt zusammenarbeiten, andererseits. Um dem Anspruch an Flexibilität des Prozesses gerecht zu werden, ist ein weiteres wichtiges Element das Controlling. Nur mithilfe einer fortlaufenden Überprüfung harter und auch weicher Faktoren ist es möglich, die angestrebten Ziele unter optimalem Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu erreichen.

Darüber hinaus muss das Thema Berufsorientierung in der Öffentlichkeit präsentiert werden, Erfolge sind zu kommunizieren, um Unternehmen und Partner zur Mitarbeit zu gewinnen. Insgesamt geht es um die gezielte Information von Zielgruppen, die Sensibilisierung für das Thema und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des bestehenden Netzwerkes und seiner Arbeit.

Grundsätzlich erfolgen die Aktivitäten zur BO/StO im Landkreis Görlitz unter Beachtung der vorhandenen, begrenzten finanziellen Ressourcen. Daher liegt ein besonderer Fokus künftig auch auf der Weiterentwicklung und Etablierung der Instrumente, Strukturen und Netzwerke vor dem Hintergrund nachlassender Fördermittel. Dabei gilt es unter anderem, die Wirtschaft soweit zu sensibilisieren, dass diese sich dauerhaft an der Finanzierung von BO/StO-Angeboten beteiligt. Auch wenn die Zusammenarbeit der Akteure bereits zum Großteil sehr gut funktioniert, ist die Abkehr von Zuständigkeitsabgrenzungen hin zu einem gemeinsamen Handeln und transparenten Verfahrensweisen weiterhin wichtig.

Die BO/StO im Landkreis Görlitz ist bereits jetzt auf einem guten Weg. Es gibt verbindliche regionale Kooperationen und ein breit gefächertes Angebot mit vielfältigen Maßnahmen der BO/StO für alle Schüler im Landkreis. Eine regionale Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung vernetzt Akteure und koordiniert Angebote. Durch das außerordentliche Engagement der Netzwerkpartner tragen sich einige Elemente bereits jetzt ohne Fördermittel selbst. Der Landkreis Görlitz verfügt über einmalige innovative Lösungen. Die Ansätze im Landkreis Görlitz sind pragmatisch aufgebaut, bringen Schüler und Unternehmen zusammen und zeigen die guten regionalen Perspektiven und Karrieremöglichkeiten vor Ort auf.

Die BO/StO ist als regionaler Standortfaktor verankert. Das vorliegende Leitbild ist die Grundlage für die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure. Nur gemeinsam – mit den notwendigen Ressourcen und dem Blick auf die Gesamtstrategie – wird es gelingen, die angestrebten Ziele zu erreichen.

## ANHANG: BESTANDSAUFNAHME „ANGEBOTE DER BO/STO IM LANDKREIS GÖRLITZ

### Ausbildungsatlas INSIDER

**Zielgruppe:** Abgangs- und Vorabgangsklassen aller Schulformen

**Beschreibung:**

- seit 2011, erscheint jährlich zum Schuljahresbeginn, Auflage: 6500 Stück
- Überblick über regionale Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten
- ca. 100 Ausbildungsbetriebe, Bildungseinrichtungen, Berufs- und Hochschulen präsentieren sich und lassen Auszubildende und Studierende zu Wort kommen
- Serviceteil für Schüler, Eltern und Unternehmen
- Verteilung an alle Schüler der Abgangsklassen aller Schulformen, Klassensätze an alle Vorabgangsklassen

**Beteiligte Akteure:** IHK, HWK, Jobcenter, LK, AA, ENO, KOS, HS Zittau/Görlitz

**Finanzierung:** über Kooperationsvereinbarung „Fachkräftesicherung“ zwischen LK, AA, HWK, IHK und Beiträge der Unternehmen

**Umsetzung:** ENO, KOS, Netzwerkpartner

**Evaluation:** regelmäßige Befragung der Unternehmen, Schulleiter und Schüler durch die KOS



### Online-INSIDER ([www.insider-goerlitz.de](http://www.insider-goerlitz.de))



**Zielgruppe:** Schüler ab Klasse 8 aller Schulformen

**Beschreibung:**

- seit Ende 2014 ergänzender interaktiver mobiler Ausbildungsatlas im Netz
- jährlich rund 200 Online-Bewerbungen an Unternehmen
- durchschnittlich 450 Zugriffe/Woche, davon 80% neue Nutzer
- zusätzliche Informationen zu den Ausbildungsbetrieben, flexiblere Anpassung von Unternehmensinformationen
- Schüler finden mit wenigen Klicks und auf einen Blick, welche Ausbildungsberufe bzw. Studiemöglichkeiten, Praktikumsplätze und Ferienarbeit sowie Freiwilligendienste es in der Region gibt
- diverse Filter- und Suchfunktionen
- Möglichkeit der Online-Bewerbung

**Beteiligte Akteure:** IHK, HWK, Jobcenter, LK, AA, ENO, KOS, HS Zittau/Görlitz

**Finanzierung:** über KOS (ESF), Kosten: ca. 10.000€/Jahr

**Umsetzung:** KOS, Netzwerkpartner

**Evaluation:** regelmäßige Abfragen bei Unternehmen, Webseitenstatistik

### Ausbildungsmesse INSIDERTREFF

**Zielgruppe:** Schüler ab Klasse 7, Eltern

**Beschreibung:**

- seit 2013 jährlich an einem Samstag für Schüler und Eltern im Messe- und Veranstaltungspark Löbau
- Präsentation von Ausbildungsbetrieben mit praktischen Angeboten für Schüler ab Klasse 7
- jeweils über 9.000 Besucher, 150 Aussteller
- intensive Vor- und Nachbereitung an den Schulen
- Einbeziehung der Eltern durch Elternabende und Elternbrief der KOS in Abstimmung mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit Bautzen

**Beteiligte Akteure:** IHK, HWK, Jobcenter, LK, AA, ENO, KOS, HS Zittau/Görlitz

**Finanzierung:** über Kooperationsvereinbarung „Fachkräftesicherung“

**Umsetzung:** ENO, KOS, Netzwerkpartner

**Evaluation:** Besucher- und Ausstellerbefragungen



## „komm auf Tour — meine Stärken, meine Zukunft“



**Zielgruppe:** Schüler Klasse 7/8 von Förder- und Oberschulen

**Beschreibung:**

- spielerisches Impulsangebot als Einstieg ins Thema BO, zur Stärkenentdeckung und Lebensplanung
- erstmalig 2015 mit 550 Schülern aus 8 Oberschulen und 3 Förderschulen an drei Tagen
- im Messe- und Veranstaltungspark Löbau
- Elternabend mit 120 Eltern aus allen beteiligten Schulen
- Projekt leistet Beitrag zur Stärkung des regionalen Netzwerkes durch Beteiligung der Akteure

**Beteiligte Akteure:** LK (Jobcenter, Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt, KOS), AA, IHK, HWK, freie Träger der Jugend- und Bildungsarbeit, Unternehmen

**Finanzierung:** 2015 über Projekt der vertieften BO (AA, BzGA), Kosten: ca. 45.000€

**Umsetzung:** KOS, Sinus, AA, Netzwerkpartner

**Evaluation:** Befragung der teilnehmenden Schüler, Lehrer, Netzwerkpartner

## Schau rein! Woche der offenen Unternehmen



**Zielgruppe:** Schüler ab Klasse 7 aller Schulformen

**Beschreibung:**

- seit 2008 im Landkreis durchgeführt
- sachsenweite Aktion jeweils im März
- in einer Woche haben die Schüler die Möglichkeit verschiedene Unternehmen in Sachsen kennenzulernen und in den Arbeitsalltag „reinzuschnuppern“
- Teilnahme von durchschnittlich 50-70 Unternehmen aus dem Landkreis mit ca. 130 Angeboten, die von ca. 650 teilnehmenden Schülern genutzt werden

**Beteiligte Akteure:** SMWA, SMK, AA, LK, Unternehmen

**Finanzierung:** über SMK, Kosten: 10.000€ (Unternehmensakquise und Betreuung, Umsetzung)

**Umsetzung:** ENO, KOS, Netzwerkpartner

**Evaluation:** Analyse der Angebote, Abfrage bei Unternehmen

## IMPULS REGIO



**IMPULS REGIO**

**Zielgruppe:** Schüler ab 12 Jahren aller Schulformen

**Beschreibung:**

- seit 2012, geschlechtssensibles individuelles BO-Projekt
- junge Menschen haben die Gelegenheit, mit der Begleitung von erfahrenen Mentoren aus regionalen Unternehmen und Einrichtungen in ihren zukünftigen Traumberuf zu schnuppern und werden auf ihrem Weg zur Berufs- und Studienwahl begleitet
- jährlich ca. 15 Tandems (Mentor, Mentee)

**Beteiligte Akteure:** Gleichstellungsbeauftragte, ENO

**Finanzierung:** Drittmittelförderung

**Umsetzung:** Gleichstellungsbeauftragte, ENO

**Evaluation:** Servicestelle Bildung (ENO)

## Girls'- und Boys'Day



**Zielgruppe:** Schüler ab Klasse 7 aller Schulformen

**Beschreibung:**

- jährlich im April in Unternehmen der Region
- reinschnuppern in vermeintlich geschlechtsuntypische Berufe

**Beteiligte Akteure:** Unternehmen, soziale Einrichtungen, HS Zittau/Görlitz, AA, Jobcenter

**Finanzierung:** über den LK

**Umsetzung:** Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Görlitz, Stadt Görlitz

**Evaluation:** Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

## Der Berufswahlpass

BERUFSWAHL  PASS

**Zielgruppe:** Förder- und Oberschulen ab Klasse 7, Gymnasien ab Klasse 8 oder 9

**Beschreibung:**

- Instrument, um berufliche Orientierung zu gestalten
- beinhaltet Angebote zur Berufs- und Studienorientierung, Wegeplanung zur Berufswahl, Dokumentation über schulische und außerschulische Leistungen und Aktivitäten sowie die individuelle Lebensplanung
- beinhaltet Dokumente zur Vor- und Nachbereitung der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF und Arbeitsblätter zu „komm auf Tour“
- Einsatz an allen Schulen, Grundlage ist schuleigenes BO-Konzept

**Beteiligte Akteure:** alle Schulformen, LSJ Sachsen e.V.

**Finanzierung:** erfolgt über Förderung von Unternehmen, schulspezifisch und in Eigenregie der Schule zu organisieren, RD-Sachsen

**Umsetzung:** Umsetzung in der Schule

**Evaluation:** über LSJ Sachsen e.V.

Legende:

AA - Agentur für Arbeit Bautzen

BzGA - Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

ENO - Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

HWK - Handwerkskammer Dresden

IHK - Industrie- und Handelskammer Dresden

KHS - Kreishandwerkerschaft Görlitz

KOS - Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung

LK - Landkreis Görlitz

LSJ - Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e.V.

RD - Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit

Sinus - Sinus Büro für Kommunikation

SMK - Sächsisches Ministerium für Kultus

SMWA - Sächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## weitere Angebote

Der wichtigste Partner im Bereich der BO/StO und Ansprechpartner für die Schulen ist die Agentur für Arbeit Bautzen. Gesetzliche Grundlage für das umfangreiche Angebot der Agentur für Arbeit Bautzen für Schüler ab Klassenstufe 7 ist das Sozialgesetzbuch III unter Federführung der Teamleitung Berufsberatung Landkreis Görlitz. Folgende gesetzliche Pflichtaufgaben werden übernommen: Beratung zur Berufs- und Studienwahl, zur beruflichen Entwicklung, zur Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Berufe, zur Ausbildungssuche, zu Leistungen der Arbeitsförderung sowie zu Fragen der Ausbildungsförderung und der schulischen Bildung, soweit sie für die Berufswahl und berufliche Bildung von Bedeutung sind (vgl. § 30 SGB III)

### ❖ Berufsorientierungsangebot der Agentur für Arbeit

- Berufs- und Studienorientierung zur Vorbereitung von jungen Menschen auf die Berufs- bzw. Studienwahl und zur Unterrichtung von Ausbildungssuchenden und Arbeitgebern zu Fragen der Berufswahl sowie über die Berufe und ihre Anforderungen und Aussichten (vgl. § 33 SGB III)
- inhaltliche Mitwirkung und Begleitung von Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung im Rahmen der Pflichtaufgaben (vgl. § 48 SGB III)
- Berufseinstiegsbegleitung (vgl. § 49 SGB III)
- Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren sowie Mitwirkung in regionalen Arbeitsgremien zur Berufs- und Studienorientierung (BO/StO)
- ESF-Projektberatung, -begutachtung und Zusammenarbeit mit der Sächsischen Aufbaubank (SAB)

Die konkrete Zusammenarbeit und auch die Abgrenzung der Tätigkeitsfelder zwischen Agentur für Arbeit, Sächsische Bildungsagentur und Landkreis ist geregelt über die Kooperationsvereinbarung vom 29.01.2016.

Darüber hinaus gibt es im Landkreis Görlitz vielfältige Projekte von Bildungsdienstleistern, die am Übergang Schule-Beruf tätig sind und zur Unterstützung von Jugendlichen bei der Berufswahl beitragen. Beispielhaft zu nennen sind:

### ❖ Praxisberater an Schulen

Praxisberater werden seit 2014, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und Landesmittel<sup>20</sup>, an sächsischen Schulen eingesetzt. Diese haben die Aufgabe, Schüler der Klassenstufen 7 und 8 bei der Berufswahl zu unterstützen. Die Zahl der Praxisberater wird an den

<sup>20</sup> Sächsisches Staatsministerium für Kultus, RD-Sachsen

Schulen im Landkreis ab dem Schuljahr 2016/2017 nochmals erhöht. Die Praxisberater sind eine wichtige Schnittstelle an den Schulen zur Umsetzung der Produkte im Bereich BO/StO.

❖ **Berufseinstiegsbegleiter**

Berufseinstiegsbegleiter unterstützen individuell förderungsbedürftige, vor allem abschlussgefährdete, junge Menschen, um die Eingliederung in eine Berufsausbildung zu erreichen. Die Berufseinstiegsbegleitung soll dazu beitragen, insbesondere die Chancen der Schüler auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern und diese zu stabilisieren. Die Berufseinstiegsbegleitung wird durch Landes-/ESF-Mittel und mit Kofinanzierung der Regionaldirektion Sachsen (Agentur für Arbeit) flächendeckend abgesichert.

❖ **JOBSTARTER Plus**

Die „Talenteschmiede Plus“ unterstützt bis Ende 2017 Ausbildungsbetriebe bei der passgenauen Besetzung mit Schülern und der Organisation der betrieblichen Ausbildung. Gefördert wird das Projekt über das Programm „JOBSTARTER Plus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Alle Maßnahmen werden durch die KOS zusammen mit den Schulen und der Agentur für Arbeit regelmäßig auf Relevanz und Passgenauigkeit überprüft. Bei ESF-Projekten erfolgt bereits in der Phase der Antragstellung eine Stellungnahme der KOS zur regionalen Einordnung und Relevanz.

❖ **Hochschulinfotag der Hochschule Zittau/Görlitz**

An diesem Tag haben Schüler die Möglichkeit, sich über das gesamte Angebotsspektrum der Hochschule an beiden Standorten zu informieren.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landkreis Görlitz | Landratsamt  
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz  
T: 03581 / 66 30 | [info@kreis-gr.de](mailto:info@kreis-gr.de) | [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de)

### Ansprechpartner:

Sabine Schaffer | Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz  
T: 03581 / 30 94 05 | [schaffer@zukunft-goerlitz.de](mailto:schaffer@zukunft-goerlitz.de) | [www.zukunft-goerlitz.de](http://www.zukunft-goerlitz.de)

### Redaktion:

Schul- und Sportamt | Amt für Kreisentwicklung  
Sabine Schaffer | Maren Bernhardt | Sandra Winkler | Marlies Wiedmer-Hüchelheim

### Bildnachweis:

Paul Glaser (Titelbild)

Bearbeitungsstand: März 2016